

Philosophisch Theologische Hochschule Vallendar

*der Gesellschaft des Katholischen Apostolates
(Pallottiner)*

Kirchlich und staatlich anerkannte
Wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft

Theologische Fakultät
Pflegewissenschaftliche Fakultät



Personen- und Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2010

Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar gGmbH
Pallottistraße 3, 56179 Vallendar
Postfach 14 06, 56174 Vallendar
Homepage: <http://www.pthv.de>

Konto 106567 Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20)

Geschäftsführung Michael Zimmermann
Prof. P. Dr. Paul Rheinbay SAC
Eingetragen: HRB 20129
St.-Nr.: 22 657 04 84 Finanzamt Koblenz

Rektorat Tel.: 0261- 6402-255 (Sekretariat)
E-Mail: info@pthv.de
Fax: 0261- 6402-300

Theologie Tel.: 0261- 6402-260 (Sekretariat)
E-Mail: eschaefer@pthv.de
Fax: 0261- 6402-300

Pflegewissenschaft Tel.: 0261- 6402-257 (Sekretariat)
E-Mail: pflege@pthv.de
Fax: 0261- 6402-120

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zeitplan	5
Träger der Hochschule	7
Rechtsstellung der Hochschule	7
Organe der Hochschule	9
Kommissionen der Hochschule	13
Lehrkörper Theologie/Pflegewissenschaft	15
Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)	22
Kardinal-Walter-Kasper- Institut	23
Ethik- Institut	24
Institut für Theologie und Geschichte religiöser Gemeinschaften (IRG)	25
Bibliothek	26
Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau	27
Mitteilungen an die Studierenden der Theologie	27
Fachvorlesungen Theologie	31
Fachvorlesungen Pflegewissenschaft	36
Promotionsstudiengang Pflegewissenschaft	38
Veranstaltungen des IWW	40
Wissenschaftliche Arbeiten Theologie	43
Wissenschaftliche Arbeiten Pflegewissenschaft	45
Pallottinische Studien zu Kirche und Welt	47
Stiftung zur Förderung der Hochschule	49
Verein der Förderer u. Freunde der Hochschule	51
Forum Vinzenz Pallotti	52

ZEITPLAN

03.02.2010	PW: Campustag
28.02.2010	PW: Ende der Bewerbungsfrist für Sommerhalbjahr für Promotionsprogramm
08.03. - 12.03.2010	PW: Prüfungswoche der 5. Masterstudiengruppe
29.03. - 01.04.2010	TH: Mündliche Prüfungen Anfang SS
01.04.2010	Beginn des SS 2010
07.04. - 10.04.2010	TH: Osterklausur
10.04.2010	TH: 13.15 Uhr Information für Studienanfänger
12.04.2010	TH: Beginn: Vorlesungen, Spezialveranstaltungen Seminare, Übungen, Sprachen
12.04.2010	PW: Beginn Sommerhalbjahr Promotionsprogramm
14.04.2010	17.15 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst
14.04.2010	TH: Ende der Einschreibe- und Belegfrist
03.05.2010	PW: Informations- und Kontaktstudientag
26.05.2010	PW: Mastersday 5. Studiengruppe
31.05.2010	PW: Ende der Bewerbungsfrist 6. Masterstudiengruppe
08.06.2010	PW: Campustag
11.06.2010	TH: Letzter Anmeldetermin für Prüfungen Ende SS 2010 <u>und</u> Anfang WS 2010/11
30.06.2010	TH: Dies Academicus
02.07.2010	TH: Letzter Vorlesungstag
05.07. - 14.07.2010	TH: Mündliche Prüfungen
09.07.2010	PW: Kongress „10 Jahre dip“
15.07.2010	Semesterabschlussfeier
19.07. - 23.07.2010	PW: Prüfungswoche der 5. Masterstudiengruppe
01./02.09.2010	PW: Prüfungen 5. Masterstudiengruppe (Modul 2.3 u. 1.4)
28.09.2010	PW: Ende der Bewerbungsfrist für Beginn Promotionsprogramm im Winterhalbjahr

01.10.2010	Beginn des WS 2010/2011
04.10.2010	PW: Einführungstag 6. Studiengruppe
15.10.2010	PW: Fakultätsfest mit Masterabschlussfeier
18.10. - 22.10.2010	TH: Mündliche Prüfungen
25.10.2010	TH: Beginn der Vorlesungen
16./17.11.2010	PW: Methodenworkshop
08.12.2010	Hochschulpatrozinium (keine Vorlesungen)
15.12.2010	TH: Letzter Anmeldetermin für Prüfungen
	Ende WS 2010/2011 <u>und</u> Anfang SS 2011
24.12.2010 - 09.01.2011	Weihnachtspause
22.01.2011	Festtag des hl. Vinzenz Pallotti
11.02.2011	TH: Letzter Vorlesungstag
01.04.2011	Anfang SS 2011

(PW = Pflegewissenschaft; TH = Theologie)

Träger und Rechtsstellung der Hochschule

Träger der Hochschule

Rechtlicher und finanzieller Träger der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar ist die Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar gGmbH.

Rechtsstellung der Hochschule

Die Theologische Hochschule Vallendar wurde durch Dekret vom 20.12.74 (Nr. 147/74/16) von der römischen Kongregation für das Katholische Bildungswesen anerkannt und gutgeheißen. Ihr Bildungsauftrag wurde von Priesteramtskandidaten auf Lientheologen ausgedehnt. Mit Dekret vom 01.09.78 (Nr.147/74) wurde dies durch die Kongregation erneut bestätigt und die Genehmigung erteilt, einen **Diplomstudiengang** gemäß der Hochschulgesetzgebung des Landes Rheinland-Pfalz zu errichten. Durch Schreiben der Kongregation vom 17.09.79 wurden die Grundordnung, die Diplomstudienordnung und die Diplomprüfungsordnung anerkannt (Nr. 147/74). Ihre Neufassung wurde von der Kongregation am 27.02.84 approbiert. Der Kultusminister des Landes Rheinland-Pfalz genehmigte die Diplomstudienordnung mit Schreiben vom 09.07.84 (Az.953, Tgb. Nr.1192/83).

Die Theologische Hochschule Vallendar hat durch Bescheid des Kultusministers des Landes Rheinland-Pfalz vom 02.03.79 die staatliche Anerkennung als **wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft** erhalten - gemäß § 15 des Landesgesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen in Rheinland-Pfalz (HochSchG) vom 21.07.78 (GVBl. S. 507) für die wissenschaftliche Ausbildung: Diplomstudiengang im Fach Katholische Theologie. Kraft dieser Dekrete und Erlasse steht die Theologische Hochschule Vallendar allen Theologiestudenten mit Hochschulreife offen.

Durch Erlass des Innenministeriums des Landes Rheinland-Pfalz vom 11.09.73 (Min.Bl.26.09.73) ist die Hochschule entsprechend der Laufbahnverordnung für die Beamten des Landes Rheinland-Pfalz staatlich den Universitäten des Landes gleichgestellt. Den Absolventen ist somit in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit eröffnet, in den Vorbereitungsdienst einer Laufbahn des höheren Dienstes (z.B. für das **Lehramt an Gymnasien**) eingesetzt zu werden.

Laut Erlass des Kultusministeriums des Landes Rheinland-Pfalz vom 20.09.73 (V 2 Tgb.Nr.736) sind die an der Theologischen Hochschule Vallendar erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen den an staatlichen Hochschulen erlangten Examina gleichzusetzen; die Theologische Diplomprüfung wird auf Antrag als Teilprüfung im Rahmen der wissenschaftlichen Prüfung für das

Lehramt an Gymnasien, Realschulen sowie an Grund- und Hauptschulen anerkannt.

Durch Dekret der Kongregation für das Katholische Bildungswesen (Nr.407/93/19) vom 07.10.1993 wurde die Hochschule zur **Fakultät** erhoben. Sie erhält damit das Recht, eigenständig alle kirchlichen Grade mit kanonischen Wirkungen zu verleihen.

Ihre **Lizentiats- und Promotionsordnungen** wurden mit Dekret Nr. 407/93/20 am 07.10.1993 durch die Kongregation genehmigt.

Das Ministerium für Wissenschaft und Weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz hat am 17.01.1994 (Az.: 15 323 Tbg.Nr. 1742/93) die Lizentiatsordnung und am 04.01.1994 (Az.: 15 311 Tbg.Nr. 1740/93) die Promotionsordnung genehmigt. Sie wurden im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz (21.03.1994; Nr. 9, S. 285-294) veröffentlicht und ab 22.03.1994 in Kraft gesetzt.

Die **Habilitationsordnung** der Fakultät wurde von der Kongregation für das Katholische Bildungswesen am 30.09.1996 approbiert (Prot.N. 407/93). Die Genehmigung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung von Rheinland-Pfalz erfolgte am 22.11.1996 (15323 TbgNr. 1560/96). Die Habilitationsordnung wurde am 16.12.1996 im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz (Nr.46, S. 1640-1643) veröffentlicht und am 17.12.1996 in Kraft gesetzt.

Seit Oktober 2005 wird die Hochschule getragen von der PTHV gGmbH, deren Gesellschafter die **Waldbreitbacher St. Elisabeth GmbH** sowie die **Vinzenz Pallotti gGmbH** sind. Der Plan, zusätzlich zur bestehenden theologischen Fakultät eine pflegewissenschaftliche Fakultät zu errichten, machte eine strukturelle Erweiterung der PTHV notwendig. In Absprache mit dem Sekretariat der deutschen Bischofskonferenz wurde eine Grundordnung erarbeitet, auf deren Grundlage der damalige Trierer Bischof Reinhard Marx am 10. Januar 2008 die Zustimmung zur Errichtung der **Pflegewissenschaftlichen Fakultät** an der PTHV erteilt. Die **Grundordnung** selbst wurde am 02. Dezember 2008 vom Hochschulrat der PTHV endgültig verabschiedet. Die Kongregation für das katholische Bildungswesen erteilte am 22. Januar 2009 ihre Genehmigung, das Wissenschaftsministerium des Landes Rheinland-Pfalz am 26. Februar 2009. Mit der Genehmigung durch das Bistum Trier konnte die Grundordnung am 31. März 2009 vom scheidenden Rektor Heribert Niederschlag unterzeichnet und in Kraft gesetzt werden. Am 17. April 2009 wurde die Hochschule mit Dekret des Großkanzlers Fritz Kretz SAC zur **Katholischen Hochschule erhoben**.

Organe der Hochschule

Kanzler

Generalrektor P. Fritz Kretz SAC, Rom

Vizekanzler und Moderator generalis

Provinzial P. Hans-Peter Becker SAC, Friedberg

Rektor

Prof. Dr. theol. Paul Rheinbay SAC
Telefon: 0261- 6402-600
E-Mail: prheinbay@pthv.de

Sprechzeiten:
n. V.

Büro des Rektors

Corinna Henz
Telefon: 0261- 6402-255
E-Mail: info@pthv.de

Sprechzeiten:
Mo bis Do 9.00 - 12.00 Uhr
und n.V.

Senat

Vorsitzender: der Rektor

Mitglieder: die beiden Prorektoren,

vier gewählte Vertreter der Professoren aus der Theologischen Fakultät:

Prof. Dr. Augustin SAC

Prof. Dr. Niederschlag SAC

Prof. Dr. Riße

Prof. Dr. Schulze SAC

drei gewählte Vertreter der Professoren aus der Pflegewissenschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. Brandenburg

Prof. Dr. Brühl

Prof. Dr. Dr. Nauer

je ein gewählter Vertreter der Juniorprofessoren oder der Honorarprofessoren oder des übrigen wissenschaftlichen Personals:

Prof. Dr. Becker-Huberti, Jun.-Prof. Dr. Kohlen

zwei Vertreter der Studierenden:

Julia Wilhelms, Nadine Stettler

Fakultät Theologie

Dekan der Theologie (Prorektor)

Prof. Dr. theol. Joachim Schmiedl ISch
Telefon: 0261- 6402-261
E-Mail: jschmiedl@pthv.de

Sprechzeiten:
n. V.

Prodekan der Theologie

Jun.-Prof. Dr. Edward Fröhling SAC
Telefon: 0261- 6402-505
E-Mail: studierendekan@pthv.de

Sprechzeiten:
n. V.

Dekanat Theologie

Eva Schäfer
Telefon: 0261- 6402-260
E-Mail: eschaefer@pthv.de

Sprechzeiten:
Mo bis Fr 10.00 - 12.30 Uhr

Fakultätsrat Theologie

Mitglieder: Dekan, Prodekan
alle Professoren und emeritierten Professoren,
gewählter Vertreter der Honorarprofessoren: Prof. Dr. Becker-Huberti
gewählter Vertreter der akademischen Mitarbeiter: Dr. Kroth
zwei gewählte Vertreter der Studierenden: Julia Wilhelms
Frater Thomas Arnold OMI

Fachschaftsrat der theologischen Fakultät

Julia Wilhelms (Vorsitzende)
Frater Thomas Arnold OMI (Stellvertreter)
Frater Ivan Kuterovac SAC
Doris Rohre (Gasthörervertreterin)
Telefon: 0261- 6402-187
E-Mail:fakt@pthv.de

Fakultät Pflegewissenschaft

Dekan der Pflegewissenschaft (Prorektor)

Prof. Dr. phil. Frank Weidner
Telefon: 0261- 6402-257
E-Mail: fweidner@pthv.de

Sprechzeiten:
n. V.

Prodekan der Pflegewissenschaft

Prof. Dr. Hermann Brandenburg
Telefon: 0261- 6402-328
E-Mail: HBboxter@t-online.com

Sprechzeiten:
n. V.

Dekanat Pflegewissenschaft

Sabine Darr
Telefon: 0261- 6402-257
E-Mail: pflege@pthv.de

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Do.: 08:00 – 14:30 Uhr
Di.: 08:00 – 16:00 Uhr
Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr

Fakultätsrat Pflegewissenschaft

Mitglieder: Dekan, Prodekan
alle Professoren

gewählter Vertreter der Juniorprofessoren:

gewählter Vertreter der akademischen Mitarbeiter:

vier gewählte Vertreter der Studierenden:

Jun.-Prof. Dr. Kohlen
Frau Adam-Paffrath
Frau Sappok-Laue
Herr Brühe
Frau Gerten
Frau Stettler

Fachschaftsrat der pflegewissenschaftlichen Fakultät

Frau Stettler
Frau Gerten
Frau Sappok-Laue
Herr Brühe

Bibliothek

Direktor: Prof. Dr. theol. Alfred Schuchart SAC

Telefon: 0261- 6402-243

E-Mail: aschuchart@pthv.de

Organisatorische Leitung: Beate Gniffke-Koch

Telefon: 0261- 6402-272

E-Mail: bibliothek@pthv.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Leiter: Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC

Telefon: 0261- 6402-600

E-Mail: prheinbay@pthv.de

Mitarbeiterin: Stefanie Fein

Telefon: 0261- 6402-290

E-Mail: sfein@pthv.de

Ehrendoktoren

Bischof Dr. Dr. h.c. Hermann Josef Spital, Trier (1996) † 2007

Prof. Dr. Dr. h.c. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Dresden (1996)

P. Dr. h.c. Bruno Bayer SAC, Rom (1996)

Dr. h.c. Karl Osner, Bonn (2002)

Dr. h.c. Walter Kardinal Kasper, Rom (2003)

P. Dr. h.c. Josef Danko SAC, Friedberg (2005) † 2008

SKH Dr. h.c. Carl Herzog von Württemberg, Altshausen (2008)

Bischof Dr. Dr. h.c. Reinhard Marx, München (2009)

Ehrensensoren

Alfons Foit, Mainz

Lambert Mohr, Plaidt, † 2009

Leo Spanier, Koblenz

Artur Maccari, Maselheim

Andreas Maier, Schwendi

Albert Berg-Winters, ehem. Landrat Mayen-Koblenz, Mainz

Peter Greisler, Münstermaifeld

Kommissionen der Hochschule

Studienkommission

Vorsitzender: der Rektor
Mitglieder: Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Prof. Dr. Dr. Doris Nauer
Prof. Dr. Frank Weidner
Vertreter der Studierenden:
N.N.

Prüfungskommission Theologie

Vorsitzender: der Dekan
Mitglieder: Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC
Prof. Dr. Markus Schulze SAC
Vertreter der Studierenden:
Julia Wilhelms

Prüfungskommission Pflegewissenschaft

Vorsitzender: der Dekan
Mitglieder: Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Prof. Dr. Hermann Brandenburg
Jun.-Prof. Dr. Helen Kohlen
Vertreter der Studierenden:
Mareike Müller

Bibliothekskommission

Vorsitzender: der Rektor
Mitglieder: Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Alfred Schuchart SAC
Organisat. Bibliotheksleitung: Beate Gniffke-Koch
Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Prof. Dr. Markus Schulze SAC (Theologie)
MScN Maria Peters (Pflegewissenschaft)
Vertreter der Studierenden:
Julia Wilhelms

Wirtschaftskommission

Vorsitzender: der Rektor
Mitglieder: die beiden Dekane
Vertreter der Fakultäten:
Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC (Theologie)
Prof. Dr. Hermann Brandenburg (Pflegewissenschaft)
Kaufm. Geschäftsführer Michael Zimmermann

Förderungsausschuss

Vorsitzender: Prof. Dr. Hubert Lenz SAC
Ersatzmitglied: Jun.-Prof. Dr. Helen Kohlen
Vertreter der Studierenden:
Julia Wilhelms

Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

- a) Ombudsmann: Prof. Dr. Manfred Probst SAC
- b) Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen
wissenschaftlichen Fehlverhaltens:
Prof. Dr. George Augustin SAC,
Prof. Dr. Dr. Klaus Vellguth
Prof. Dr. Frank Weidner

Lehrkörper Fakultät Theologie

Professoren

Augustin, George, SAC, Prof. Dr. theol. M.A. phil.

Dogmatik, Fundamentaltheologie

E-Mail: G.Augustine@t-online.de

Eckart, Angelika, Prof. Dr. theol.

Pastoralpsychologie

E-Mail: dres.eckart@t-online.de

Eißner, Thomas R., Prof. Dr. theol.

AT-Exegese

E-Mail: ThomasEissner@Bundeswehr.org

Fröhling, Edward, SAC, Jun.-Prof. Dr. theol.

Fundamentaltheologie, Theologie der Spiritualität

E-Mail: e.froehling@pthv.de

Gruber, Margareta, OSF, Prof. Dr. theol.

Neutestamentliche Exegese und Biblische Theologie

E-Mail: margareta.gruber@pthv.de

Lenz, Hubert, SAC, Prof. Dr. phil.

Systematische Philosophie

E-Mail: hlenz@pthv.de

Meier, Dominicus, OSB, Prof. Dr. theol.

Kirchenrecht

E-Mail: abt@koenigsmuenster.de

Nauer, Doris, Prof. Dr. med. Dr. theol.

Praktische Theologie / Diakonische Pastoral

E-Mail: dnauer@pthv.de

Niederschlag, Heribert, SAC, Prof. Dr. theol.

Moraltheologie

E-Mail: hniederschlag@pthv.de

Penners, Lothar, ISch, Prof. Dr. theol.

Humanwissenschaften, Philosophie

E-Mail: lothar.penners@schönstatt-patres.de

Rheinbay, Paul, SAC, Prof. Dr. theol.

Kirchengeschichte

E-Mail: prheinbay@pthv

Riße, Günter, Prof. Dr. theol.

Religionswissenschaft, Fundamentaltheologie

E-Mail: guenter.risse@t-online.de

Schmiedl, Joachim, ISch, Prof. Dr. theol.

Kirchengeschichte

E-Mail: jschmiedl@pthv.de

Schulze, Markus, SAC, Prof. Dr. theol.

Dogmatik, Fundamentaltheologie

E-Mail: mschulze@pthv.de

Vellguth, Klaus, Prof. Dr. theol. Dr. rer. pol.

Missionswissenschaft

E-Mail: klaus.vellguth@gmx.de

Honorarprofessoren

Becker-Huberti, Manfred, Prof. Dr. theol.

Kirche und Kommunikation

E-Mail: manfred@becker-huberti.de

Eckart, Joachim, Prof. Dr. theol.

Pastoraltheologie

E-Mail: joachim-eckart@t-online.de

Rütsche, Johannes, SAC, Prof. Dr. phil.

Philosophie

E-Mail: jruetsche@pthv.de

Schneider, Sebastian, Dr. theol.

NT-Einleitung / AT-Einleitung u. Exegese

E-Mail: St.Martinus-Schneider@gmx.de

Privatdozenten

Löbber, Heribert, Dr. theol.

Systematische Theologie

E-Mail: h-loebbert@gmx.net

Redtenbacher, Andreas, Dr. theol.

Liturgiewissenschaft

E-Mail: a.redtenbacher@stift-klosterneuburg.at

Dozenten

Kozdroj, Andrzej, SAC, Dr. theol.

AT-Exegese

E-Mail: akozdroj@pthv.de

Lehrbeauftragte

Engel-Ries, Barbara, Dr. theol. Lic. jur. can.

Kirchenrecht

E-Mail: barbara.engel-ries@bgv-trier.de

Jentzmik, Peter, Dr. phil.

Hebräisch

drpeterjentzmik@aol.com

Kroth, Jürgen, Dr. theol.

Religionspädagogik

E-Mail: j.kroth@gmx.de

Mering, Anne-Katrin, Studienrätin

Latein

E-Mail: anne_katherein@yahoo.de

Rüttenauer, Alban, SAC, Lic. theol.

Alttestamentliche Exegese

E-Mail: alb_traum@yahoo.de

Scherer, Ulrich, SAC, Lic. theol.

Theologie des Apostolates,

Leben und Werk Pallottis

E-Mail: uscherer@pthv.de

Seul, Peter, Dr. theol.

Homiletik

E-Mail: peter.seul@web.de

Sailer-Pfister, Sonja, Dr. theol.
Christliche Gesellschaftslehre
E-Mail: sonja.sailer-pfister@gmx.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Ley, Stefan, Dipl.theol.
Kardinal-Walter-Kasper-Institut

Proft, Ingo, Dr. theol.
Ethik-Institut, Kardinal-Walter-Kasper-Institut

Schnieders, Tobias, Dipl.theol.
DFG-Projekt Konzilsrezeption

Emeritierte Professoren

Hamm, Heinrich, SAC, Prof. Dr. theol.
Christliche Gesellschaftslehre

Heinen, Karl, SAC, Prof. Dr. theol. Lic. bibl.
Alttestamentliche Bibelwissenschaft
E-Mail: k.heinen@sac.info

Leuninger, Ernst, Prof. Dr. theol.
Pastoraltheologie, Christl. Gesellschaftslehre
E-Mail: ernst@leuninger.de

Lück, Ulrich, SAC, Prof. Dr. phil.
Ethik, Gesellschaftswissenschaft
E-Mail: ulueck@pthv.de

Neumann, Bernhard, SAC, Prof. Dr. theol.
Religionswissenschaft

Nitsche, Paul, SAC, Prof. Dr. phil. Mag. theol.
Anthropologie, Philosophiegeschichte

Probst, Manfred, SAC, Prof. Dr. theol.
Liturgiewissenschaft
E-Mail: mprobst@pthv.de

Schuchart, Alfred, SAC, Prof. Dr. theol., Dipl.-Päd.
Erwachsenenbildung, Pastoraltheologie
E-Mail: aschuchart@pthv.de

Socha, Hubert, SAC, Prof. Dr. jur. can.
Kirchenrecht
E-Mail: hsocha@pthv.de

Weiser, Alfons, SAC, Prof. Dr. theol.
Neutestamentliche Bibelwissenschaft
E-Mail: aweiser@pthv.de

Emeritierte Honorarprofessoren

Foit, Alfons, Prof. Dr. jur.
Staatskirchenrecht

Hüttl, Ludwig, Prof. Dr. phil.
Kirchengeschichte

Müller, Paul Gerhard, Prof. Dr. theol.
Neutestamentliche Exegese

Reifenrath, Bruno, Prof. Dr. phil. habil.
Allgemeine Pädagogik, Erwachsenenbildung

Schäfers, Josef, Prof. Dr. jur., Dr. phil. h.c.
Christl. Staats- und Gesellschaftslehre

Lehrkörper Fakultät Pflegewissenschaft

Professoren

Brandenburg, Hermann, Prof. Dr. phil.

Gerontologische Pflege

E-Mail: HBboxter@t-online.com

Brühl, Albert, Prof. Dr.

Statistik und standardisierte Verfahren der Pflegeforschung

E-Mail: abruehl@pthv.de

Kohlen, Helen, Jun.-Prof. Dr. rer. pol.

Care Policy sowie Biomedizinische und interdisziplinäre Aspekte der professionellen Pflege (BIAP)

E-Mail: hkohlen@pthv.de

Nauer, Doris, Prof. Dr. theol., Dr. med.

Theologie und Pflege

E-Mail: dnauer@pthv.de

Rheinbay, Paul, SAC, Prof. Dr. theol.

Theologie und Pflege

E-Mail: prheinbay@pthv.de

Schulze, Markus, SAC, Prof. Dr. theol.

Theologie und Pflege

E-Mail: mschulze@pthv.de

Weidner, Frank, Prof. Dr. phil.

Pflegewissenschaft

E-Mail: fweidner@pthv.de

Honorarprofessoren

Gärtner, Heribert W., Prof. Dr.

Pflegesystemforschung

E-Mail: h.gaertner@kfhnw.de

Schewior-Popp, Susanne, Prof. Dr.

Pflegebildungsforschung

E-Mail: schewior-popp@kfh-mainz.de

Schulz-Nieswandt, Prof. Dr.

Sozialökonomie der Pflege

E-Mail: schulz-nieswandt@wiso.uni-koeln.de

Siebolds, Marcus, Prof. Dr. med.

Klinische Forschung

E-Mail: m.siebolds@kfhnw.de

Uzarewicz, Charlotte, Prof. Dr.

Kultur und Ästhetik in der Pflege

E-Mail: charlotte.uzarewicz@ksfh.de

Lehrbeauftragte

Büscher, Andreas, Dr.

Gemeindeorientierte Pflege

E-Mail: andreas.buescher@uni-bielefeld.de

Mayer, Hanna, Prof. Dr.

Qualitative Methoden der Pflegeforschung

E-Mail: hanna.mayer@univie.ac.at

Gäns, Sebastian

Supervision

Steiger, Inge

Supervision

Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)

Die Philosophisch-Theologische Hochschule unterhält seit 1975 das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung. Es hat die Aufgabe:

1. Fort- und Weiterbildungsaktivitäten der PTHV zu initiieren und zu koordinieren, zu organisieren und durchzuführen;
2. Christen zu einem bewussten und theologisch verantworteten Leben aus dem Glauben zu verhelfen und sie zum apostolischen Dienst in Kirche und Gesellschaft zu befähigen;
3. christliche Überzeugungen und Werte in den Dialog zwischen Kirche und Welt einzubringen.

Lehrveranstaltungen

Das IWW bietet Kontaktstudien, Seminare, Studientage u. a. zur Fort- und Weiterbildung von Berufsgruppen vor allem in kirchlichen Diensten sowie zur allgemeinen Weiterbildung an. (s. Seite 39)

Direktor

Prof. Dr. theol., Dipl. Päd. Alfred Schuchart SAC

Telefon: 0261- 6402-243

E-Mail: aschuchart@pthv.de

Büro des IWW

Stefanie Fein

Telefon: 0261- 6402-290

E-Mail: iww@pthv.de

Homepage: <http://www.pthv.de/institute/iww/>

<http://www.iww-vallendar.de>

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do u. Fr

9.30 - 11.30 Uhr

Kardinal-Walter-Kasper-Institut

Das Kardinal-Walter-Kasper-Institut erforscht und sichert die Theologie und das ökumenische Engagement Walter Kaspers für die kommenden Generationen, es erhält sein Wirken im kirchlichen Leben und in der Theologie lebendig und betreibt Lehre und Forschung in ökumenischer Theologie. Seine konkreten Aufgabengebiete sind:

- Koordination der wissenschaftlichen Forschung der ökumenischen Theologie und Spiritualität
- Wissenschaftliche Begleitung der Arbeiten Kardinal Walter Kaspers
- Tagungen und Schulungen für Theologie und Ökumene-Interessierte
- Publikationen zu Ökumene, ökumenische Spiritualität und Theologie
- Erforschung der Theologie von Kardinal Walter Kasper
- Vorträge und internationale Symposion über die Theologie von Kardinal Walter Kasper
- Herausgabe der Gesammelten Schriften des Kardinals (WKGS)
- Herausgabe der Reihe Spiritualität aus dem Glauben
- Herausgabe der Reihe Theologie im Dialog (ThiD)

Direktor

Prof. P. Dr. George Augustin SAC
Telefon: 0711-7155264
E-Mail: G.Augustine@t-online.de

Mitarbeiter

Dr. theol. Ingo Proft
Dipl. theol. Stefan Ley

Kontakt

Kardinal-Walter-Kasper-Institut
Pallottistraße 3
56179 Vallendar

Telefon: 0261- 6402-605

E-Mail: kasper-institut@pthv.de

Homepage: <http://www.pthv.de/institute/kwki/>
<http://www.kardinal-kasper-stiftung.de>

Ethik-Institut

Das Ethik-Institut an der PTHV beteiligt sich auf mehreren Ebenen am gesellschaftlichen Diskurs über eine ethisch verantwortbare Gestaltung des Gesundheitswesens. Dazu gehören Forschung, Lehre und der Transfer in die Praxis durch Fort- und Weiterbildung, Publikationen und Vorträge. So lädt das Institut u.a. regelmäßig zu einem medizinethischen Arbeitskreis ein, trägt in Sonntagsmattinen aktuelle ethische Fragen in die Öffentlichkeit und kooperiert mit den Ethik-Beauftragten christlicher Trägergesellschaften. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt derzeit bei medizin- und pflegeethischen Fragestellungen.

Das Ethik-Institut ist Sitz des Trägerübergreifenden Ethikrates. Auf Initiative der vier Trägerorganisationen Barmherzige Brüder Trier e.V. (BBT), Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), Cusanus Trägergesellschaft Trier mbH (ctt) und Marienhaus GmbH ist im Bistum Trier 2008 der Trägerübergreifende Ethikrat errichtet worden. Das Gremium berät zu ethischen Fragen, die sich in den Einrichtungen stellen und von übergeordneter Bedeutung für alle Träger sind. Über die Deutsche Ordensobernkonzferenz (DOK) ist der Rat auch Ansprechpartner für weitere von Orden getragene Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen.

Direktor

Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC
Telefon: 0261- 6402-233
E-Mail: h.niederschlag@pthv.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. theol. Ingo Proft: i.proft@pthv.de

Sekretariat

Ingrid Schmidt

Kontakt

Ethik-Institut an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar
Pallottistraße 3
56179 Vallendar
Telefon: 0261 6402-603
E-Mail: info@ethik-institut-vallendar.de

Institut für Theologie und Geschichte religiöser Gemeinschaften (IRG)

Das Institut für Theologie und Geschichte religiöser Gemeinschaften (gegründet 2008) setzt sich in interdisziplinärer Forschung und Lehre mit der Geschichte geistlicher Gemeinschaften auseinander und reflektiert die aktuelle Situation in theologischer und spiritueller Perspektive. Im Einzelnen verfolgt das IRG folgende Ziele:

die Geschichte religiöser Gemeinschaften, vor allem der Gründungen des 19. und 20. Jahrhunderts, zu erforschen;

die Theologie des geweihten Lebens unter Berücksichtigung unterschiedlicher spiritueller Traditionen in interdisziplinärer Perspektive zu reflektieren;

Gestalt und Gründung Vinzenz Pallottis zu erforschen und ihre Bedeutung für unsere Zeit darzulegen.

Dazu werden im Rahmen des Studienprogramms der PTHV entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten sowie wissenschaftliche Tagungen (u.a. Arbeitskreis Ordensgeschichte 19./20. Jahrhundert) und Forschungsprojekte durchgeführt.

Direktor:

Prof. Dr. Joachim Schmiedl ISch

Telefon: 0261- 6402-261

E-Mail: jschmiedl@pthv.de

Kontakt:

Institut für Theologie und Geschichte religiöser Gemeinschaften (IRG)

Pallottistr. 3

56179 Vallendar

Bibliothek

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Mo	09.00 - 11.30	nachm. geschlossen
Di	09.00 - 11.30	13.30 - 17.00 Uhr
Mi	09.00 - 11.30	nachm. geschlossen
Do	vorm. geschlossen	13.30 - 17.00 Uhr
Fr	09.00 - 11.30	nachm. geschlossen
Sa		geschlossen

Die Leihfrist beträgt für Bücher vier Wochen, für Zeitschriften zwei Wochen. Wenn keine Vormerkung vorliegt, kann die Frist dreimal um je vier Wochen (für Bücher) verlängert werden.

Bei Bestellungen durch die Fernleihe werden die Benutzer, die nicht Dozenten oder Hörer der Hochschule sind, um einen Unkostenbeitrag von 3,- € pro Bestellung gebeten.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.pthv.de/bibliothek>

Unsere Bibliothek kooperiert mit dem

Landesbibliothekszentrum / Rheinische Landesbibliothek

Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz

Postfach 20 13 52, 56013 Koblenz

Telefon: 02 61- 9 15 00 - 400 (Information, Leihstelle)

02 61- 9 15 00 - 0 (Direktion, Verwaltung)

Telefax. 02 61- 9 15 00 - 910

E-Mail: info.rlb@lbz-rlp.de

Internet: <http://www.lbz-rlp.de>

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 10.00 – 19.00 Uhr

Sa 10.00 – 13.00 Uhr

Die Rheinische Landesbibliothek nimmt zentrale bibliothekarische Aufgaben im Raum Koblenz wahr. Die Benutzung ist gebührenfrei. Die Landesbibliothek bietet die Möglichkeit der Recherche in verschiedenen Datenbanken. Die Bestände der Landesbibliothek können rund um die Uhr im Internet recherchiert werden oder auch über die Hochschulbibliothek der PTHV ausgeliehen werden (www.lbz-rlp.de).

Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau

Der Kooperationsvertrag der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar mit der Universität Koblenz-Landau vom 04.02.1992, in Fortschreibung des Vertrages vom 23.09.1983 eröffnet den Studierenden folgende Möglichkeiten:

1. Die Studierenden der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar und die der Universität Koblenz-Landau können die regulären Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Hochschule belegen sowie deren wissenschaftliche Einrichtungen benutzen. Diese Studierenden erhalten an der jeweils anderen Hochschule den Status von Zweithörern. Gebühren für die Zweiteinschreibung fallen nicht an.
2. Der Minister für Wissenschaft und Weiterbildung hat mit Brief vom 10.03.1992 [AZ 1528-52 600/45 (1)] bestätigt, dass Professoren der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar bei den staatlichen Lehramtsprüfungen im Fach Katholische Religionslehre für Realschulen in derselben Weise zu Prüfern gewählt werden können wie die der Universität Koblenz-Landau. Ferner können sie bei Hochschulprüfungen mitwirken.

Mitteilungen an die Studierenden der Theologie

1. Ausbildungsgang

Das Theologiestudium mit dem Abschluss „Magister Theologiae“ umfasst zehn Semester. Für Studierende, die bereits mit dem Diplom-Studiengang begonnen haben, ist ein Einstieg in das Studium und der Abschluss des Diploms in Katholischer Theologie nach wie vor möglich.

2. Immatrikulation

Als ordentlicher Hörer wird zugelassen, wer die Voraussetzungen erfüllt, die zur uneingeschränkten Immatrikulation an wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland berechtigen.

Für die Zulassung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- a) der Nachweis der Hochschulreife durch ein deutsches bzw. ein ihm rechtlich gleichgestelltes Reifezeugnis;
- b) ein Lebenslauf und ein kurzer Bericht über den bisherigen Bildungsgang; sowie zwei Passbilder
- c) ggf. Studienbuch und Exmatrikel der zuletzt besuchten Hochschule oder Universität;
- d) der Nachweis einer bestehenden Krankenversicherung;
- e) für Priesteramtskandidaten eine Empfehlung des zuständigen Obern;
- f) die Erteilung einer Einzugsermächtigung für alle anfallenden Gebühren während des Studiums.

3. Rückmeldung

Jeder Studierende ist automatisch durch Zahlung der Gebühren zum Beginn des jeweiligen Semesters zurückgemeldet.

GasthörerInnen sind ebenfalls durch Zahlung der Gebühren zurückgemeldet. Diese können spätestens bis vier Wochen nach Vorlesungsbeginn in bar (an der Pforte), durch Überweisung oder Bankeinzug gezahlt werden. Die Zahlungspflicht für Aufbaustudierende gilt bis einschließlich zu dem Semester, in dem die Lizentiats- bzw. Doktoratsprüfung stattfindet. Auch sie sind automatisch durch den Einzug der Gebühren zum Beginn des jeweiligen Semesters zurückgemeldet.

4. Belegverfahren

Nach erfolgter Immatrikulation bzw. Rückmeldung sind die Vorlesungen, Seminare und Übungen, die der Studierende besuchen will, anhand des Vorlesungsverzeichnisses in das Studienbuch einzutragen und dem Studiendekanat zur Registrierung und Beglaubigung vorzulegen.

5. Exmatrikulation

Die Exmatrikulation erfolgt nach Abschluss der Studien oder bei vorzeitigem Abgang von der Hochschule. Wer um die Exmatrikulation nachsucht, hat sein Studienbuch, seinen Studentenausweis und einen Entlastungsvermerk der Bibliothek dem Studiendekan vorzulegen.

Studierende, die sich exmatrikulieren und schriftlich darüber Mitteilung an die Buchhaltung gemacht haben, werden nicht mehr durch Bankeinzug belastet.

(Bitte beachten: Bei Nichteinhalten dieser Regel trägt der Studierende die anfallenden Kosten, auch bei fehlender Deckung seines Kontos.)

6. Beurlaubungen

Beurlaubungen oder Unterbrechungen des Studiums werden nur vom Rektor der Hochschule genehmigt und sind dem Studiendekanat zu melden.

7. Gasthörer

Als Gasthörer können nach Ermessen des Rektors zugelassen werden:

- a) ordentliche Studierende anderer Hochschulen;
- b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die ihr Studium ergänzen wollen;
- c) Berufstätige, die aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage sind, an Vorlesungen, Seminaren und Übungen mit Verständnis teilzunehmen.

8. Studienmöglichkeiten für Senioren

Zu den Lehrveranstaltungen der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar sind auch ältere Menschen willkommen. Sie können als Gasthörer je nach Interesse Einzelveranstaltungen aus dem Studienangebot auswählen. Sie können aber auch am Magister-Studiengang teilnehmen und den Grad eines Magisters in Theologie erwerben, sofern die unter Nr. 2 genannten Voraussetzungen gegeben sind.

9. Studentenvertretung

Um tätiger am Leben der Hochschule teilzunehmen und an ihren Aufgaben mitzuarbeiten, schließen sich die Studierenden zu einer Vereinigung zusammen. Die von ihr gewählten Vertreter bilden den Allgemeinen Studentenausschuss (AStA). Seine Tätigkeit ist durch eine eigene Satzung geregelt.

10. Hochschulgemeinde

Studierendenseelsorger:

P. Dr. Edward Fröhling SAC, P. Patrice Mekana SAC

Studierendengottesdienst: Dienstags um 11.20 Uhr.

Zeit für das persönliche Gespräch n.V.

11. Mensa

Mittagessen (nach Voranmeldung), Unkostenbeitrag 2,10 €

12. Gebühren

A) für ordentliche Studierende im Diplomstudiengang Theologie
(per Bankeinzug)

1. Immatrikulationsgebühr	25,- €
2. Wieder-Immatrikulation	10,- €
3. Verwaltungsgebühr je Semester	50,- €
4. Prüfungsgebühr z. Vordiplom	20,- €
5. Wiederholung	10,- €
6. Prüfungsgebühr f. d. kirchl. Abschluss	25,- €
7. Prüfungsgebühr z. Hauptdiplom	35,- €
8. Wiederholung	15,- €
9. Beitrag zur Studentenkasse	5,- €
10. Exmatrikulation außerhalb der festgesetzten Frist	10,- €

B) für Studierende im Studiengang „Magister Theologiae“ (per Bankeinzug)

1. Immatrikulationsgebühr	25,- €
2. Wieder-Immatrikulation	10,- €
3. Verwaltungsgebühr je Semester	50,- €

4. Semesterbeitrag zur Studentenkasse	5,- €
5. An- und Abmeldung zu Prüfungen außerhalb der Fristen	10,- €
6. Ausstellung eines Studienabkommens für Freijahr	10,- €
7. Anmeldung der Magisterarbeit	40,- €
8. Gebühr für Magisterzeugnis und Diploma Supplement	35,- €
9. Ausstellung eines Transcript of Records, je Studienjahr	5,- €
10. Exmatrikulation außerhalb der festgesetzten Frist	10,- €

C) für GasthörerInnen (Bankeinzug / Überweisung / Barzahlung)
Bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn

1. Einmalige Verwaltungsgebühr	25,- €
2. Beleggebühr je Semester	50,- €
3. Beitrag zur Studierendenkasse	5,- €

D) Für Hörerinnen und Hörer, die *nur* an Veranstaltungen des IWW teilnehmen sowie für Gasthörer gelten dessen Teilnahmegebühren. In Sonderfällen ist Ermäßigung nach Absprache möglich. Studierende anderer Universitäten zahlen die ermäßigte Gebühr.

E) für Lizentiat und Doktorat

Lizentiat	65,- €
Wiederholung	32,- €
Doktorat	125,- €
Wiederholung	65,- €

13. Studienförderung

Die ordentlichen Studierenden der Hochschule sind in die Förderungsmaßnahmen (BAföG) nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz einbezogen. Für die Durchführung der Förderung ist die Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar selbst sachlich und örtlich zuständig. In ihrem Auftrag wird die mit der Antragstellung verbundene Sachbearbeitung von der Universität Koblenz-Landau, Abt. Koblenz, durchgeführt (Schreiben des Kultusministers von Rheinland-Pfalz vom 16.01.74 und vom 28.05.75, I 8 Tgb.Nr. 3051/686).

Theologische Fakultät

Veranstaltungen im SS 2010

Abkürzungen

H = Hörsaal

SWS = Semesterwochenstunden

ECTS = Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer System“

Änderungen bleiben vorbehalten!

Modul 0: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

1 SWS; 1,5 ECTS H 2

Fr, 08.30-11.10 Uhr

Termine: 23.04., 21.05., 04.06.2010

Schmiedl

Modul 3: Einführung in die systematische Theologie

M 03-1 Einführung in die Dogmatik

2 SWS; 3,0 ECTS H 1

Di, 16.30 – 18.00 Uhr !!!

Löbbert

M 03-2 Einführung in die Moraltheologie

2 SWS; 3,0 ECTS H 1

Do, 8.30, 09.20

Niederschlag

M 03-3 Einführung in die christliche Soziallehre

2 SWS; 4,0 ECTS H 1

Mo, 16.05, 16.55

Sailer-Pfister

M 03-4 Proseminar Systematische Theologie

2 SWS; 4,0 ECTS H 1

Do, 10.25, 11.15 Uhr

Fröhling

Modul 10: Kirche als Mysterium und als Volk Gottes

M 10-1 Christsein und Kirche im Neuen Testament

1 SWS; 1,5 ECTS H 1

Mo, 10.25 Uhr

Schneider

M 10-2 Das Zweite Vatikanische Konzil

2 SWS; 3,0 ECTS H 1

Mi, 08.30, 09.20 Uhr

Schmiedl

M 10-3 Ökumene

2 SWS; 3,0 ECTS

H 1

Mi, 10.25, 11.15 Uhr

Frühling

M 10-4 Gemeindemodelle

1 SWS; 1,5 ECTS

H 1

Mo, 14.15, 15.05 Uhr: 12.04., 26.04., 10.05., 31.05., 14.06.

Di, 08.30 Uhr: 13.04., 27.04., 11.05., 01.06., 15.06.

Redtenbacher

M 10-5 Kirchliches Verfassungsrecht

1 SWS; 1,5 ECTS

H 1

Do, 16.05, 16.55 Uhr: 15.04., 29.04., 06.05.

Fr, 08.30, 09.20 Uhr: 16.04., 30.04., 07.05.

Engel-Ries

Modul 14: Christentum - Judentum – Religionen der Welt**M14-1 Nachexilisches Judentum**

1 SWS; 1,5 ECTS

H 1

Fr, 11.15 Uhr

Eißner

**M14-2 Frühes Christentum zwischen Judentum
und griechisch-römischer Umwelt**

1 SWS; 1,5 ECTS

H 1

Mo, 11.15 Uhr

Schneider

M14-3 Missionswissenschaft - Theologie der Religionen

2 SWS; 3,0 ECTS

H 1

Di, 14.15, 15.05 Uhr

Vellguth

M14-4 Religionen der Welt

3 SWS; 4,5 ECTS

H 1

Mi, 16.05., 16.55, 17.40 Uhr

Riße

Modul 16: Altes und Neues Testament (Vertiefung)**M 16-1 Spezialvorlesung AT Prophetenliteratur**

2 SWS; 3,0 ECTS

H 2

Di, 09.20, 10.25 Uhr

Rüttenauer

M 16-2 Spezialvorlesung NT

2 SWS; 3,0 ECTS

H 2

Do, 10.25, 11.15, 14.15, 15.05 Uhr:

15.04., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07.

am 02.07. (ab 14.15)

Gruber

M 16-5 Leben des Mose – Biographie, Fiktion, Konstruktion?

2 SWS; 3,0 ECTS Seminar

H 2

Do, 16.05., 16.55 Uhr

Eißner

Modul 19: Philosophie und Fundamentaltheologie (Vertiefung)

M 19-1 Geschichtsphilosophie

1 SWS; 1,5 ECTS

H 2

Mi, 08.30 Uhr

Penners

M 19-2 Erkenntnistheorie und Hermeneutik

2 SWS; 3,0 ECTS

H 2

Do, 08.30, 09.20 Uhr

Rütsche/Schulze

**Modul 21: Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik
(Vertiefung)**

M 21-1 Seelsorgekonzepte im Vergleich

3 SWS; 4,5 ECTS

H 2

Mi, 09.20, 10.25, 11.15 Uhr

Nauer

M 21-2 Pastoralpsychologie

2 SWS; 3,0 ECTS

H 2

Fr, 09.20, 10.25, 11.15 Uhr: 23.04., 30.04.,
07.05., 21.05., 28.05., 11.06., 25.06.

A. Eckart

Modul 23: Schwerpunktstudium / Berufsorientierung

M 23-B1:

Seelsorgliche Gespräche führen

2 SWS; 3,0 ECTS

H1

A. Eckart

Fr, 13.15-16.55 Uhr: 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06.

M 23-B2

Sichtung und Bewertung kirchlicher Internetauftritte

Bistümer, Pfarreien, Verbände, Institutionen

2 SWS; 3,0 ECTS

H 1

Becker-Huberti

Sa 10.00-17.00 Uhr: 24.04., 08.05.

M 23-C1

Studienfahrt nach Thüringen und Sachsen

Missionarische Pastoral in der ostdeutschen Diaspora

3,0 ECTS

Block; 24.02.2010-03.03.2010

Fröhling

M 23-C3**Ethische Herausforderungen der modernen Medizin**

2 SWS; 3,0 ECTS

H 2

Mo, 16.05, 16.55 Uhr

Niederschlag / Meißner

M 23-C4**Der „Dritte Weg“ oder die religiöse Dimension des kirchlichen Arbeitsrechts**

2 SWS; 3,0 ECTS

H 2

Mi, 16.05-18.00, 19.15-20.45 Uhr:

19.05., 26.05., 09.06., 23.06.

Meier

M 23-C5**Pius-Parsch-Studienkreis (Blockseminar)**

2 SWS, 3,0 ECTS

27.05. – 30.05.2010

Redtenbacher

Ort:

A-3400 Stift Klosterneuburg, Stiftsplatz 1

Unterkunft und Verköstigung sind für Teilnehmer kostenlos.

Verbindliche Anmeldung: bis spätestens 15. Mai unter:

a.redtenbacher@stift-klosterneuburg.at

Sprachkurse**Lat-II.****Latein**

4 SWS

H 1

Mi, 14.15, 15.05 Uhr; Fr, 13.15, 14.15 Uhr

Mering

Hebr-II.**Hebräisch**

2 SWS

H 1

Di, 9.20, 10.25 Uhr

Jentzmik

Griechisch**Lektüre-Kurs**

1 SWS

H 2

Do, 16.05, 16.55 Uhr (n.V.)

Schmude

Doktorandenkolloquium

Doktorandenkolloquium Fr, 16.04., 14.00 Uhr	H 2	Schmiedl
Doktorandenkolloquium Religions- und Missionswissenschaft Termin: Fr, 2.7.2010., 15.00-20.00 Uhr	H 1	Riße/Vellguth

Lehrangebot im Rahmen der Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau:

M 1.2 Methodenseminar Kirchengeschichte 24.4., 9.00 – 18.00 Uhr Vorlesungsort: PTHV	H 1	Schmiedl
M 7.1. Geschichte der Toleranz Fr, 8.00 – 9.45 Vorlesungsort: Koblenz	E 414	Rheinbay
M 7.2 Das Zweite Vatikanische Konzil Mi, 08.30, 09.20 Uhr Vorlesungsort: PTHV	H1	Schmiedl
M 7.3 Seminar: Aktualität der Kirchenväter Fr, 10.00 – 11.45 Vorlesungsort: Koblenz	E 413	Rheinbay

Pflegewissenschaftliche Fakultät

Masterstudiengang Pflegewissenschaft

Ziel des akkreditierten Masterstudiengangs Pflegewissenschaft ist die Befähigung zu wissenschaftsfundiertem Arbeiten in Forschung, Entwicklung und Beratung in pflegeklinischen und -praktischen Handlungsfeldern. Der forschungsorientierte Studiengang führt in der Regel nach vier Semestern zum akademischen Abschluss "Master of Science".

Der Masterstudiengang stellt ein akademisches Angebot für bereits graduierte Pflegekräfte dar und bereitet die Absolventen speziell auf Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsaufgaben vor, die eine spezifische pflegewissenschaftliche Expertise benötigen.

Für den Masterstudiengang werden Studiengebühren in Höhe von derzeit 1.950 Euro pro Semester erhoben. Einzelheiten zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, den Studiengangszielen und -inhalten können den einschlägigen Ordnungen entnommen werden. Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Pflegewissenschaft wurde vom Hochschulrat am 17. April 2007 beschlossen, vom Hochschulträger am 30. April 2007 sowie vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 10. September 2007 genehmigt.

Auf der Website der PTHV (<http://www.pthv.de>) stehen weitere Informationen zur Studiengangsstruktur und zum Zulassungsverfahren zur Verfügung.

Module im Masterstudiengang Pflegewissenschaft

1. Studienbereich: Methodik

1.1 Modul: Qualitative Methoden

Prof. Mayer

1.1.1 Grundlagen und Methodologie der qualitativen Pflegeforschung

1.1.2 Erhebung von qualitativen Daten

1.1.3 Auswertung von qualitativen Daten

1.1.4 Forschungsprojektmanagement

1.2 Modul: Anwendungen der Datenverarbeitung und Statistik in der Pflege

Prof. Brühl

1.2.1 Von der Fragestellung zur Datenanalyse

1.2.2 Statistische Grundlagen

1.3 Modul: Quantitative Methoden der Pflegeforschung
Prof. Brühl

- 1.3.1 Nominal- und ordinalskalierten Daten
- 1.3.2 Intervallskalierten Daten
- 1.3.3 Multivariate Datenanalysen
- 1.3.4 Erhebungsinstrumenten

1.4 Modul: Klinische Forschung & EBN
Prof. Siebolds

- 1.4.1 Aufbaukurs Evidenz based Medicine/Nursing (EBM/EBN)

2. Studienbereich: Professionelle Pflege

2.1 Modul: Professionelle Pflege grundlegen & entwickeln
Prof. Weidner

- 2.1.1 Professions- und pflegetheoretische Grundlagen
- 2.1.2 Konzepte der professionellen und klinischen Pflege
- 2.1.3 Ansätze pflegerischer Gesundheitsförderung und Prävention

2.2 Modul: Pflege gemeindenah gestalten
Jun.-Prof. Kohlen

- 2.2.1 Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen gemeindeorientierter Pflege – Gesundheitspolitik, Public Health, rechtliche und ökonomische Grundlagen
- 2.2.2 Theoretischer Rahmen zur Entwicklung einer gemeindenahen Pflege I – sozialwissenschaftliche Ansätze und medizinsoziologische Zugänge, Care-Konzepte und Politikfeldanalyse (Policy analysis)
- 2.2.3 Theoretischer Rahmen zur Entwicklung einer gemeindenahen Pflege II – ethnomedizinische und kulturwissenschaftliche Ansätze
- 2.2.4 Spezifische Handlungsfelder in der gemeindeorientierten Pflege

2.3 Modul: Interdisziplinäre und biomedizinische Aspekte der professionellen Pflege
Jun.-Prof. Kohlen

- 2.3.1 Medizinische Befunde zu ausgewählten klinischen Problemfeldern
- 2.3.2 Biomedizinische und bioethische Aspekte (Anfang und Ende des menschlichen Lebens)

Die Teilnahme am Promotionsprogramm ist kostenpflichtig. Die Studiengebühren belaufen sich auf 1.400 € pro Halbjahr bzw. 5.000 € für das Programm (Regelstudienzeit und Inklusivzeit). Ein Studienkreditangebot ohne Altersbegrenzung ist mit einem örtlichen Kreditinstitut vereinbart worden.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter <http://www.pthv.de>

Die Prüfungsordnung für den Promotionsstudiengang Pflegewissenschaft wurde am 29.01.2008 vom Hochschulrat der PTHV bestätigt und am 03.02.2008 vom Vizekanzler sowie vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 14.07.2008 genehmigt.

Regelstudienzeit				Inklusivzeit		Additivzeit (Studiengebührenpflichtig)	
1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr		
Modul 1: Wissenschaftstheorie und Methodologie							}
Modul 2: Forschung und Projektmanagement							
Modul 3: Interdisziplinärer Diskurs und Vernetzung							
Modul 4: Fachwissenschaftliche Grundlegung und Reflexion (Pflegewissenschaft, Pflegemanagement, Pflegepädagogik)							}
Modul 5: Forum Culturale							
Studiengebührenpflichtig				Keine Studiengebühren			

Promotionsprogramm Pflegewissenschaft im Überblick

Förderer

Die Pflegewissenschaftliche Fakultät der PTHV wird auch durch die großzügige finanzielle Unterstützung von Förderern und Spendern mitgetragen. Von Beginn an ist eine Vielzahl von Ordensgemeinschaften aus Deutschland als Förderer in den Aufbau der Fakultät involviert. In den vergangenen Jahren und Monaten konnten weitere Förderer und Stifter gewonnen werden.

So fördert die Firma B. Braun mit Sitz in Melsungen die Pflegewissenschaftliche Fakultät über fünf Jahre im Umfange eines Stiftungslehrstuhls. Ein führendes Sozialdienstleistungsunternehmen unterstützt die Fakultät ebenfalls im Umfang eines ganzen Lehrstuhls über den Zeitraum von fünf Jahren!



Ein weiteres Beispiel: Die **Sparkasse Koblenz**, die ebenfalls die PTHV und die Pflegewissenschaftlichen Fakultät seit Jahren fördert.

Veranstaltungen des IWW 1. Halbjahr 2010

1. Die Bibel gibt es nicht! Rund um die Vielfalt verschiedener Bibelausgaben

Wer eine Bibel kaufen will, sieht sich unversehens einer scheinbar verwirrenden Fülle von Bibelausgaben gegenüber. Der Studientag führt in die Vielfalt der Bibelausgaben auf theologisch unterhaltsame ein und zeigt ihre Vorteile und Grenzen in Gespräch und Diskussion auf.

Termin: Samstag, 27. Februar 2010, 9.30-17.00 Uhr

Ort: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

Referent: Prof. Dr. Thomas Elßner

2. Seelsorgliche Gespräche führen

Dieses Seminar vermittelt theoretische Kenntnisse und für die Praxis nötige Fertigkeiten für eine seelsorgliche Gesprächsführung, die den konkreten Menschen mit dessen Glaubens- und Lebensfragen in die Mitte stellt. Dazu werden als deren humanwissenschaftliche Basis insbesondere kommunikationstheoretische und systemische Konzepte herangezogen.

Termine: Freitag, 23.4., 7.5., 21.5., 11.6., 25.6.2010. Jeweils 13.15-16.55 Uhr

Ort: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

Leitung: Prof. Dr. theol. Erika Eckart

3. Schwangere im Entscheidungsdilemma. Spätabbruch aus juristischer, medizinischer, ethischer und beraterischer Sicht

Aufklärung und Beratung Schwangerer im Umgang mit pränataler Diagnostik und späten Schwangerschaftsabbrüchen kommt eine immer größere Bedeutung zu. Die Komplexität dieser Thematik und die Notwendigkeit der Kooperation der beteiligten Berufe für eine tragfähige Entscheidung der betroffenen Eltern werden in dieser Tagung durch erfahrene und kompetente Fachreferenten deutlich gemacht.

Termin: Samstag, 24. April 2010, 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

Referent: Fachlich ausgewiesene Vertreter der Medizin und Theologie, des Rechts und der Beratungsdienste

4. Friedrich Nietzsche – Atheismus als Kritik an der Moral

Nietzsches Atheismus und Religionskritik sind hinsichtlich der gegenwärtigen Debatten über eine anscheinende Renaissance des Religiösen sowie über einen neuen aggressiven Atheismus unvermindert aktuell. Dieser Studientag setzt sich durch Lektüre einschlägiger Texte aus dem Werk Nietzsches mit seinem Atheismus und seiner Kritik christlicher Moral auseinander.

Termin: Samstag, 29. Mai 2010, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

Referent: Gerhard Müller MA

5. Eltern zwischen Einforderung von Disziplin und Kinder-Tyrannie. Was Kinder brauchen, um starke Persönlichkeiten zu werden

In der gegenwärtigen Diskussion über Erziehungsfragen gibt es lautstark eingebrachte Rufe nach mehr Disziplin einerseits und Warnungen vor tyrannischen Kindern andererseits. Der Referent wird einen Weg aus dem Meinungswirrwarr über antiautoritäre und autoritäre Pädagogik weisen. Der Vortrag wird klarstellen und verdeutlichen, was Kinder brauchen, um starke und eigenverantwortliche Persönlichkeiten zu werden.

Termin: Freitag, 28 Mai 2010, 16.30-19.00 Uhr.

Ort: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

Referent: Dr. Albert Wunsch

6. Die Menschwerdung des Sohnes Gottes im Juden Jesus

Der Glaubensunterschied zwischen Christen und Juden tritt vor allem im Verhältnis zu Jesus Christus zutage. Eine der hauptsächlichen Streitfragen ist das christliche Bekenntnis, Jesus sei nicht nur Mensch, sondern zugleich Gott gewesen. Der Studientag möchte einen Einblick geben in die theologischen Zentralfragen des christlich-jüdischen Dialogs und der Theologie der Gegenwart Gottes im Juden Jesus.

Termin: Mittwoch, 9. Juni 2010, 9.30-17.00 Uhr

Ort: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

Referent: Prof. Dr. Hans-Hermann Henrix

In Kooperation mit: Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Trier Fachstelle Koblenz und Christlich-jüdische Gesellschaft für Brüderlichkeit e. V. Koblenz

7. „Damit ihr Hoffnung habt“ (Röm 15,4). Biblische Impulse christlicher Hoffnung

Dieser Ökumenische Studientag wird sich mit den biblischen Grundlagen und Impulsen des Leitwortes des 2. Ökumenischen Kirchentags in München befassen. Er will der Frage nachgehen: Was sind die Gründe christlicher Hoffnung? Ein im Herbst vorgesehener Studientag (28.8.2010) wird sich dann den Fragen nach der Konkretisierung christlicher Hoffnung in der Welt von heute widmen.

Termin: Samstag, 20. März 2010, 9.30-17.00 Uhr

Ort: Bildungs- und Gästehaus Marienau, Höhrer Str. 86, 56179 Vallendar

Referent: Prof. Dr. Thomas Elßner

In Kooperation mit: Evangelischer Kirchenkreis Koblenz

8. Herausforderung Führungsalltag Kompetenzerweiterung durch Förderung der inneren Ressourcen

Ziel des Kurses ist, mehr Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit herausfordernden Situationen der beruflichen Praxis zu geben und den persönlichen Wachstums- und Werdeprozess zu unterstützen.

Der Kurs umfasst 4 Module zu je 2 Tagen, also 8 Unterrichtstage.

Da die vier Module in einem thematischen Sinnzusammenhang stehen, ist es nicht möglich, nur einzelne Module zu belegen.

Themenübersicht:

Modul 1: Schwerpunkt (Selbst-) Erfahrung

Modul 2: Schwerpunkt Denken

Modul 3: Schwerpunkt Kommunizieren

Modul 4: Schwerpunkt Handeln

Adressaten/Adressatinnen:

Max. 16 Teilnehmer/-innen

Pflege-, Stations- und Abteilungsleiter/-innen in

• Krankenhäusern, Alten- und Pflegestationen, • ambulanten und stationären Hospizen,

• Rehabilitations- und Langzeitpflegeeinrichtungen

Leiterin: Dr. phil. Dipl.-Päd. Sylvia Brathuhn

Referenten: Dr. Hermann Brandenburg,

Thorsten Adelt,

Renate Adam-Paffrath

Termine: 01.03.-02.03.2010, 9.30-16.30 Uhr

31.05.-01.06.2010, 9.30-16.30 Uhr

27.09.-28.09.2010, 9.30-16.30 Uhr

29.11.-30.11.2010, 9.30-16.30 Uhr

Ort: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

In Zusammenarbeit mit der Pflegewissenschaftlichen Fakultät

Detaillierte **Informationen** samt **Flyer** können im Büro des IWW angefordert werden bzw. finden sich auf der Homepage.

Anmeldungen: Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung, Postfach 1406, 56174 Vallendar, Tel.: 0261-6402-290.

Wissenschaftliche Arbeiten Theologie 2009

Promotion

Proft, Ingo

Begegnung als Heilungs- und Heilsgeschehen. Impulse für
ein christliches Pflegeparadigma
SS 2009 (Dozent: Niederschlag)

Tekülve, Dr. Ewald

Von der Religionsfreiheit zum Kirchengzwang. Studien zur Geschichte der
Religionsfreiheit im Jahrhundert nach der Konstantinischen Wende
WS 2009/10 (Dozent: Schmiedl)

Lizentiat

Keller, Alexander

Radio Veritas auf den Philippinen: Die theologischen Grundlagen des
katholischen Rundfunkapostolates in Asien
SS 2009 (Dozent: Vellguth)

Diplomarbeiten

Autsch, Rainer

Bismark lebt-Bismark ist tot!? Der Wegfall des Voraustrauungsverbotes
Im Personenstandsgesetz und seine kirchlichen Auswirkungen in der
Bundesrepublik Deutschland.
SS 2009 (Dozent: Schüller)

Bauer, Thomas

Das absolute Folterverbot bei Heiner Bielefeldt.
SS 2009 (Dozent: Niederschlag)

Lenz, Katrin

Am Rande der Verzweiflung – Lebens- und Glaubenskrisen
am Beispiel von Texten jüdischer Autoren des 20. Jahrhunderts
WS 2009/10 (Dozent: Fröhling)

Ley, Stefan

Vielfalt in der Einheit. Der Communio-Begriff in der Ekklesiologie
Walter Kaspers
SS 2009 (Dozent: Augustin)

Muojeke-Chikwendu, Valentia

Igbo Family Life: A Prototype of the Consecrated
Community Life in the Catholic Church
SS 2009 (Dozent: Schmiedl)

Ntjamba, Peter

Das Glück des Menschen. Die Ursehnsucht des
Menschen nach Glück- Verlangen ohne Erfüllung?
SS 2009 (Dozent: Penners)

Knauß, Oliver

Der Fall Sayn´(s). Die Säkularisation der Prämonstratenserabtei
Sayn.
SS 2009 (Dozent: Schmiedl)

Schacknies, Björn

Mysterium fidei. Die Eucharistie und die Sakramente der Kirche
als Geschenk der Selbsthingabe Christi
SS 2009 (Dozent: Augustin)

Tausch, Andrea

Das Verständnis der Materie. Grundoptionen und Konsequenzen, dargestellt
an Beispielen aus Geschichte und Gegenwart
SS 2009 (Dozent: Augustin)

Weiser, Christel

Die Kunst, sich in Gott zu verlieben und erlöst zu werden.
Noche oscura-Noche dichosa. Erlösung innerhalb der
Mystischen Erfahrung bei Juan de la Cruz
SS 2009 (Dozent: Menke, Theol. Fakultät Uni Bonn)

Wissenschaftliche Arbeiten Pflegewissenschaft 2009

Anhuf, Ulrich

„Aspekte der Lebensqualität von Menschen mit Demenz aus der Sicht von Pflegefachkräften im ambulanten Bereich“
2009 (Dozent: Brandenburgl)

Bensch, Sandra

„Validität des WAS-VOB (Wittener Aktivitätenkatalog der Selbstpflege bei venös bedingten offenen Beinen)“
2009 (Dozent Brühl)

Burbaum, Jörg

„Auswirkungen eines stationären Wohngemeinschaftskonzepts auf die Mobilität von Bewohnerinnen und Bewohnern mit einer Demenz“
2009 (Dozent Brandenburg)

Deinhart, Ursula

„Achtsamkeit in der Pflegepraxis“
2009 (Dozent Kohlen)

Dreizler, Jutta

„Netzwerke im ambulanten Sektor am Beispiel Depressionen im Alter“
2009 (Dozent Brandenburg)

Haas, Margit

„Entscheidungsfindungsprozesse zur künstlichen Ernährung am Lebensende“
2009 (Dozent Kohlen)

Krupp, Elisabeth

„Übersetzung eines Instruments zur Erfassung von Chemotherapie induzierter Übelkeit“
2009 (Dozent Reuschenbach)

Meussling-Sentpali, Annette

„Validität von Lehrveranstaltungsevaluationen an Hochschulen“
2009 (Dozent Weidner)

Raiß, Manuela

„Einführung von Pflegeinformationssystemen in der Altenpflege“
2009 (Dozent Brühl)

Schiffer, Peter

„Situation kranker, obdachloser, drogenabhängiger Menschen“
2009 (Dozent Brühl)

Trieschmann, Johanna

„Arbeitsbelastung in der ambulanten Pflege – Eine Literaturanalyse“
2009 (Dozent Brühl)

Vossen, Andreas

„Abbildung von Pflegeleistungen innerhalb einer DRG“
2009 (Dozent Brühl)

Reihe: Pallottinische Studien zu Kirche und Welt

- Band 1 Gott zur Sprache bringen.
100 Jahre Phil.-Theol. Hochschule
der Pallottiner in Deutschland
Hrsg. von Paul Rheinbay
St. Ottilien 1997
- Band 2 Kirche im Wandel.
Pallottinische Optionen
Hrsg. v. Manfred Probst und Paul Rheinbay
St. Ottilien 1999
- Band 3 Wie wird man Christ?
Taufe, Firmung, Erstkommunion in der
Spannung von Theologie und pastoraler Wirklichkeit
Hrsg. v. Manfred Probst und George Augustin
St. Ottilien 2000
- Band 4 Mut zum Widerstand.
Die Verweigerung des Fahneneids von P. Franz Reinisch
Wojciech Kordas OFMConv
St. Ottilien 2002
- Band 5 Der Herrgott hat das letzte Wort.
Das Leben des Pallottinerpaters Richard Henkes (1900-1945)
und sein Sterben im KZ Dachau.
Manfred Probst mit den Vorarbeiten v. G. Reitor u. R. Büscher
St. Ottilien 2003
- Band 6 Für ein ganzes Leben.
Philosophische und theologische Überlegungen zur
Dauerhaftigkeit von Lebensentscheidungen
Hrsg. von Margareta Gruber und Joachim Schmiedl
St. Ottilien 2003
- Band 7 Eine geistliche Unternehmensgeschichte:
Die Limburger Pallottiner-Provinz 1892-1932 Antonia Leugers
St. Ottilien 2005
- Band 8 Familie - "als soziales Subjekt"
Eine theologisch-ethische Positionsbestimmung
Savio Antonio Ferreira Vaz
St. Ottilien 2007

- Band 9 Hoffnung gegen alle Hoffnung
Der Zweifler Friedrich Dürrenmatt – eine theologische
Annäherung
Helga Kolvenbach
St. Ottilien 2008
- Band 10 In der Kirche angenommen
Beiträge und Dokumente zur gesamtkirchlichen Errichtung der
Vereinigung des Katholischen Apostolates Vinzenz Pallottis
Hubert Socha SAC
St. Ottilien 2009

Stiftung zur Förderung der Phil.-Theol. Hochschule

Vallendar

Pallottistraße 3,
D-56179 Vallendar
Telefon 0261- 64 02-0

Die Stiftung hat den Zweck, die Forschung und Lehre an der Hochschule zu fördern, ihre Betreuung und Finanzierung zu unterstützen und den Bestand der Hochschule langfristig zu sichern.

Sie können dies tun

1. durch eine Zustiftung zum Stiftungskapital
2. durch Spenden für die Zwecke der Stiftung

Beide Formen können steuerlich abgesetzt werden.

Die Bezirksregierung Koblenz hat die Stiftung am 08.07.1987 genehmigt (153-020). Das Finanzamt Koblenz hat am 07.08.1987 sie als gemeinnützig und wissenschaftlichen Zwecken dienend anerkannt (XI/4 22 Gem 900).

Wir sind für jede Form der Unterstützung sehr dankbar.

Konto: Sparkasse Koblenz 91 207 (BLZ 570 501 20)

Ich bitte um Zusendung einer Stiftungssatzung

Ich erwäge eine Zustiftung zu machen und würde dies gerne mit einem Mitglied Ihres Hauses besprechen

Name

Anschrift

Telefon

Datum

Unterschrift

**Verein der Förderer und Freunde
der Phil.-Theol. Hochschule
Vallendar e.V.**

Pallottistraße 3, D-56179 Vallendar
Telefon 0261- 64 02-0

Der Verein der Förderer und Freunde der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar e.V. hat sich die ideelle und wirtschaftliche Förderung der Hochschule zur Aufgabe gestellt.

Durch Ihren Beitritt mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag ab 10 Euro,- (ab 15 Euro,- für Ehepaare), aber auch durch Einzelspenden, können Sie die Arbeit der Hochschule wirksam unterstützen.

Der Verein der Freunde und Förderer der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar ist durch das Finanzamt Koblenz (AZ 22/Gem 827-X/4) als gemeinnützige Körperschaft anerkannt.

Mitgliedsbeiträge und Spenden können im Rahmen des § 10 b EStG steuerlich als Sonderausgaben geltend gemacht werden.

Konto Sparkasse Koblenz 4 010 781 (BLZ 570 501 20)

Ich bitte um Zusendung der Satzung

Name

Anschrift

Telefon

Datum

Unterschrift

Forum Vinzenz Pallotti

Mit Beginn des Sommersemesters 1994 wurde das Forum Vinzenz Pallotti eröffnet. Als "Begegnungs- und Bildungsstätte an der Phil.-Theol. Hochschule" bietet das FORUM ein eigenes Programm an, das vom Kollegium der PTHV und weiteren Pallottinern mitgetragen wird. Außerdem steht es Gastkursen als Tagungsstätte zur Verfügung. Nähere Informationen, der halbjährige Veranstaltungskalender und verschiedene Sonderprospekte sind über das Büro des FORUM erhältlich.

Geschäftsführer:

Michael Zimmermann
Telefon 0261- 6402-330
E-Mail: mzimmermann@pthv.de

Sekretariat: Sabrina Sohl
Telefon: 0261- 6402-230

Leitung:

Gudrun Schäfer
Telefon 0261- 6402-250
E-Mail: gschaef@pthv.de

Belegungsmanagement:

Ursula Keller
Telefon 0261-6402-700
E-Mail: forum@pthv.de

Homepage: <http://www.forum-pallotti.de>